KT-Drucks. Nr. 009/2015

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Werkleiter
Wolfgang Bagin
Telefon 07031-663 1564
Telefax 07031-663 91564
w.bagin@lrabb.de

19.02.2015

Aufstellung von Laubsammelcontainern

Antrag Bündnis 90/ Die Grünen vom 17.11.2014

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss	09.03.2015
zur Beschlussfassung	**öffentlich**

II. Beschlussantrag

Vom Bericht über die Auswertung der Versuchsphase über die Aufstellung von Laubsammelcontainern im Landkreis Böblingen nimmt der Werksausschuss Kenntnis und beauftragt den AWB, die Sammelcontainer auch künftig an 6 Standorten im Landkreis in den Monaten Oktober und November aufzustellen.

III. Begründung

Die Fraktion der Freien Wähler hat mit Schreiben vom 12.11.2013 beantragt, Laubsammelcontainer für einen Zeitraum von ca. 4 Wochen im Herbst und gegebenenfalls auch im Frühjahr auf den Häckselplätzen, Wertstoffhöfen oder anderen geeigneten Orten aufzustellen, um den Grundstückseigentümern im Landkreis die Entsorgung des anfallenden Laubs zu erleichtern. Der Abfall-

wirtschaftsbetrieb (AWB) hat zu diesem Antrag in der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 13. Mai 2014 (KT- Drucksache 086/2014) Stellung genommen und das probeweise Aufstellen von Flachmulden auf 4 ausreichend großen Häckselplätzen dezentral im Landkreis (Rutesheim, Gärtringen, Holzgerlingen und Herrenberg- Kuppingen) vorgeschlagen. Damit sind für jeden Bürger im Landkreis in zumutbarer Entfernung Sammelcontainer erreichbar, in die Laub jederzeit und kostenfrei eingeworfen werden kann.

Die Versuchsphase wurde zwischenzeitlich durchgeführt und lief witterungsbedingt bis 14.12.2014. Außerdem wurde im Interesse einer besseren Flächenabdeckung ein weiterer Container am Einfahrtstor der ehemaligen Deponie Sindelfingen an der Leonberger Straße aufgestellt und die Anlieferungen von Gras und Laub an der sonst gebührenpflichtigen Annahmestelle auf der Deponie Böblingen im Zeitraum der Versuchsphase ebenfalls kostenlos angenommen.

Im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen wurde von der Kreistagsfraktion Bündnis 90 /Die Grünen der o.g. Antrag unterstützt. Ihr Antrag vom 17.11.2014 (siehe Anlage) zielt auf eine längere Bereitstellung solcher Behälter ab und lautet:

„(…) auf den Häckselplätzen im Zeitraum von Mai bis Ende November Behältnisse für Grünschnitt und Laub zur Verfügung zu stellen.“ Einen Bericht erwartet die Fraktion in der Sitzung des UVA am 1. Dezember 2014.

Da die Versuchsphase über den 30.11.2014 hinaus verlängert wurde, kann der Bericht erst in der heutigen Sitzung erfolgen. Darin werden sowohl die Erfahrungen der probeweise aufgestellten Container dargestellt, als auch unter Einbeziehung beider Anträge ein Umsetzungsvorschlag gemacht.

1. Die Auswertung ergab folgendes Ergebnis:

a) Insgesamt wurden **landkreisweit 397,98 t Laub** angeliefert, davon von den Häckselplätzen Gärtringen 53,96 t, Herrenberg-Kuppingen 71,32 t, Holzgerlingen 110,54 t, Rutesheim 78,06 t, Sindelfingen 19,92 t; zusätzlich 5,68 t aus Leonberg-Warmbronn und 58,50 t aus Böblingen, wo seit Jahren Gras und Laub angenommen werden.

b) Das Laub wurde sortenrein angeliefert; die Container wurden nur in sehr seltenen Fällen als Ablagerungsmöglichkeit für andere Abfälle bzw. wilden Müll missbraucht.

c) Insgesamt führte der Betriebshof 146 Transporte vom Aufstellort zur Vergärungsanlage in Leonberg durch.

d) Die Versuchsphase führte zwar zu einem leichten Rückgang der sonstigen Laubablagerungen auf den Häckselplätzen; eine nennenswerte bzw. quantifizierbare Verbesserung trat jedoch nicht ein.

e) Der Verkauf von Laub- und Grassäcken (erhältlich für 1,50 € / Stück auf allen Wertstoffhöfen) entwickelte sich wie folgt:

Jahr	Verkaufte Laubsäcke
2011	10.951
2012	10.985
2013	12.980
2014	12.343

Damit ist kein wesentlicher Rückgang der Verkaufszahlen festzustellen, was sich teilweise dadurch erklären lässt, dass viele Laubsäcke bereits im Frühjahr und Sommer gekauft, dann im Herbst wegen der Sammelcontainer aber nicht benutzt wurden. Daher wird wohl für 2015 ein Rückgang der Verkaufszahlen zu erwarten sein.

f) **Probleme traten in der Vergärungsanlage Leonberg auf**, da das Laub anders als bisher in großen Monochargen angeliefert wird, verstopft es die Förder- und Siebanlagen. Daran ändert sich auch nichts, wenn das Laub aufwändig mit sonstigem Biomüll vermischt wird. Dann kann es zwar besser über die Förderbänder transportiert werden, verstopft aber zum größten Teil weiterhin die Siebanlage oder wird dort als Störstoff ausgesondert und muss anschließend im RMHKW verbrannt werden.

Der Anteil an Laub, der im Fermenter landet, wirkt wie ein Deckel, sodass sich das nach oben strömende Gas darunter ansammelt und irgendwann schlagartig freigesetzt wird. Diese erheblichen Schwankungen in der Biogasfreisetzung führen zu erheblichen Problemen bei der Gasfassung und der Gasverwertung in den Blockheizkraftwerken. Zudem vergärt das Laub während der Verweildauer im Fermenter selbst nicht und trägt somit nicht zur Erhöhung der Biogas- und damit auch der Stromerzeugung bei.

Künftig muss daher eine andere Verwertungsmöglichkeit für das Laub gesucht werden. Beispielsweise kann das Laub nach Kirchheim/Teck in das dortige Kompostwerk transportiert werden. Dort ist man zur Annahme des Laubs bereit. Da der AWB Böblingen beim Kompostwerk Kirchheim/Teck mit einem Anteil in Höhe von 20 % Mitgesellschafter ist und für ein Kontingent von 11.200 Jahrestonnen Biomüll ohnehin Fixkosten bezahlt, sind für die Laubanlieferungen lediglich die variablen Kosten in Höhe von ca. 20 € je Tonne brutto zu bezahlen.

g) **Wirtschaftlich ergibt sich folgendes Bild:**

→ **Transport**:
- insgesamt 397,98 t mit 146 Containertransporten = 2,7 t / Container
- Kosten je km: 2,69 € (Lkw + Anhänger + Container + Fahrer)
- insgesamt wurden in der Versuchsphase 2.429 km zurückgelegt, d.h. die **Transportkosten betrugen rund 6.530 €;**
- dieser Transportaufwand konnte vom Betriebshof aufgrund der zeitlichen Begrenzung ohne zusätzliche Fahrzeuge und Personal geleistet werden.

→ **Container**:
- für 5 Standorte sind 9 Container erforderlich: je Standort 1 + 2 Reserve + 2 Tauschcontainer
- Anschaffungskosten 3.600 € brutto je Container, AfA 8 Jahre

Würden die Laubsammelcontainer, wie es die Anträge der Freien Wähler und Bündnis 90/ Die Grünen vorsehen, **länger als 2 Monate, nämlich von Mai bis November** (7 Monate) aufgestellt und eine Bereitstellung auf allen 24 Häckselplätzen erfolgen, so könnte der damit verbundene logistische Aufwand nicht mehr mit den vorhandenen Ressourcen geleistet werden.

Erforderlich wäre dann die Beschaffung eines zusätzlichen Lkw-Abrollers, eines Lkw-Anhängers, 28 Container sowie die Einstellung eines weiteren Fahrers:

Container:	100.800 € x AfA 8 Jahre + Zins	=	ca. 13.000 € p.a.
Lkw:	145.000 € x AfA 8 Jahre + Zins	=	ca. 20.000 € p.a.
Anhänger:	30.000 € x AfA 8 Jahre + Zins	=	ca. 4.000 € p.a.
Fahrer:		=	ca. 50.000 € p.a.
	Summe:		**ca. 87.000 € p.a.**

zuzüglich sonstige variable Kosten/Betriebskosten:
2,69 €/ km abzügl. AfA und Personalkosten = 1,30 €/ km x 34.000* km = **ca. 44.000 € p.a.**
(* Anmerkung: errechnet aus Versuchsphase 2.429 km (6 Plätze) x 4 (24 Plätze) = 9.716 km x 7/2)

Die **Kosten** würden bei diesen Annahmen – ohne Verwaltungs- und Gemeinkosten - somit mindestens ca**. 131.000 € jährlich** betragen.

1 Lkw kann durchschnittlich 12 Standorte je Tag bedienen. Würden auf allen 24 Häckselplätzen im Landkreis Laubsammelcontainer aufgestellt, könnte jeder Container alle 2 Tage geleert werden. Dies wäre im Herbst nicht ausreichend. Die Versuchsphase hat gezeigt, dass im Oktober und November eine tägliche Leerung unbedingt erforderlich ist. Für diesen Zeitraum müsste dann ein weiterer Lkw – ggf. auf Mietbasis - eingesetzt werden, um den

hohen Transportaufwand bewältigen zu können. **Dies wären nochmals zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 22.000 €.**

2. Vorschlag für die Umsetzung ab 2015

Um ein angemessenes Verhältnis zwischen den entstehenden Kosten und dem Nutzen des Zusatzangebotes des AWB für die Laubentsorgung zu erreichen, **schlägt die Verwaltung ab 2015** folgendes Angebot vor**:**

a) Zeitraum: jeweils vom 01. Oktober bis 30. November

b) **6 Annahmestellen:**
- Häckselplatz Rutesheim
- ehem. Deponie Böblingen (während der Öffnungszeiten)
- Häckselplatz Holzgerlingen
- Häckselplatz Gärtringen
- Häckselplatz Herrenberg-Kuppingen
- Häckselplatz Bondorf

Der in der Versuchsphase aufgestellte Container bei der ehemaligen Deponie Dachsklinge in Sindelfingen mit einem Aufkommen von lediglich knapp 20 Tonnen wird zur nur wenige Minuten Fahrtzeit entfernten Vergärungsanlage Leonberg umgesetzt. Im Interesse einer möglichst guten Abdeckung des Landkreisgebietes werden die dadurch frei gewordenen Transportkapazitäten für einen Annahmestandort im südlichen Landkreis - in Bondorf - verwendet.

c) **geschätzte Kosten bei Prognose 800 t:**

Invest Container: 10 Stück (je Standort 1 Container + 2 x Tausch + 2 Reserve bei RBB) = 10 x 3.600 € = 36.000 €, **ergibt eine jährliche Afa + Zins von ca. 4.500 €**. Hinzu kommen **Transportkosten** für geschätzt 3.000 km x 2,69 €/km **von rund 8.000 €** und **Entsorgungskosten** zum Kompostwerk Kirchheim für rund 800 t á 20 €/t **von ca. 16.000 €.**

d) **Der Gesamtaufwand des Verwaltungsvorschlag liegt somit nur bei ca. 28.500 € pro Jahr gegenüber dem unter 1. g) hochgerechneten Gesamtaufwand von über 150.000 € pro Jahr.**

IV. Finanzielle Auswirkung auf den Wirtschaftsplan

Im Investitionsplan bzw. Vermögensplan ist die Beschaffung der Container mit rund rund 36.000 € zu finanzieren, dafür reichen die eingestellten Planmittel aus. Die Auswirkungen auf den Erfolgsplan belaufen sich entsprechend der unter 2 c) dargelegten Berechnung auf ca. 28.500 € pro Jahr.

Roland Bernhard

Wolfgang Bagin